

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Französisches Schauspiel in Berlin Abschrift zu WA I 40, 130-131 WA:

H, I 40, 415-416

GSA 25/W 2904

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00014928

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE- UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

Goethe, Johann Wolfgang von / Werke
Werke

Französisches Schauspiel in Berlin
Abschrift zu WA I 40, 130-131
WA: H, I 40, 415-416

GSA 25/W 2904

alt. Signatur: ~~GSA 25/ XXXVI, 8~~

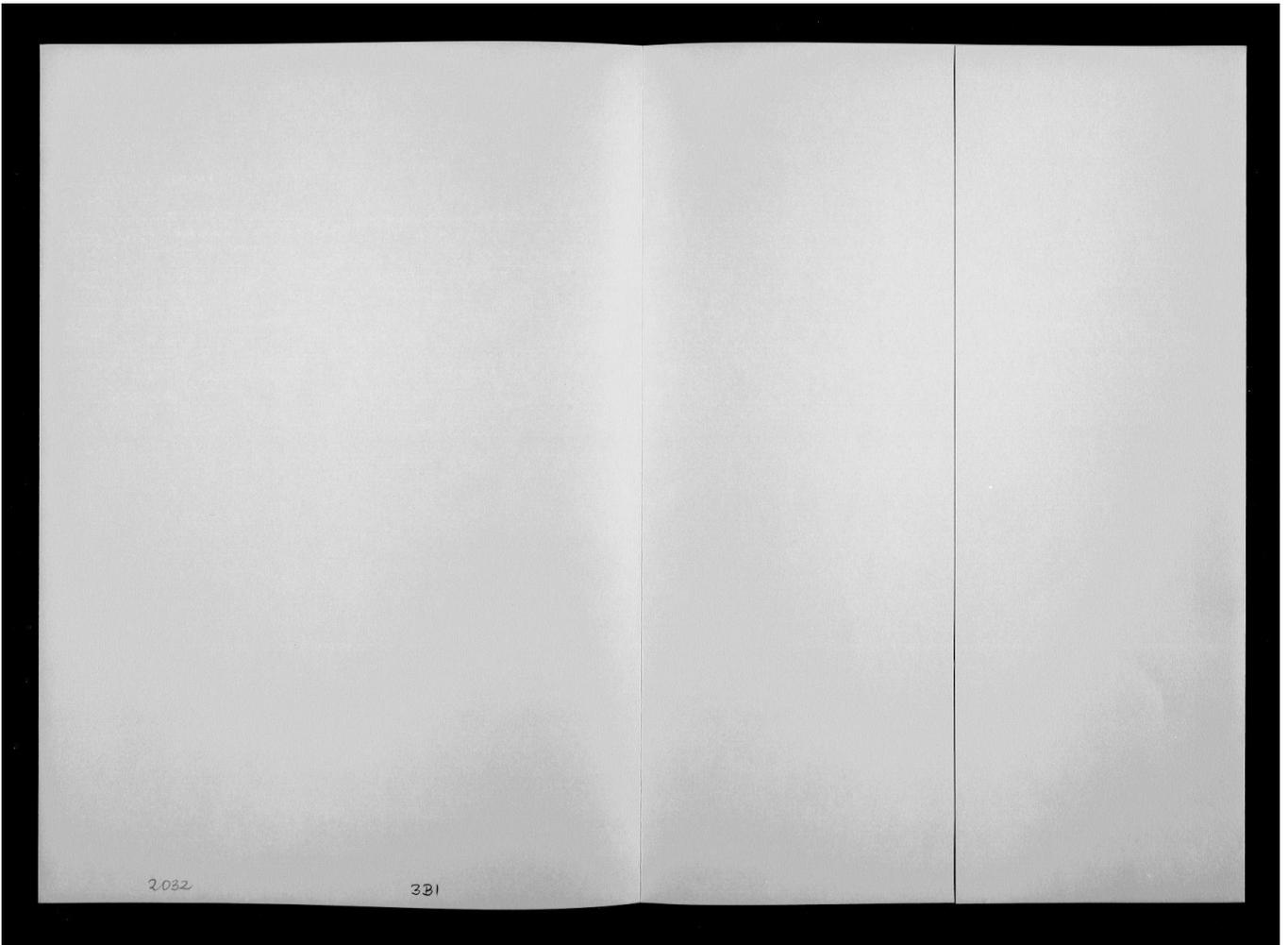
GOETHE - UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

GJA25/L/2904

alt: Signatur: ~~GSA 25/ XXXVI, 8~~

gsa_derivate_00006827:/27WEL0315000217_05858.tif



gsa_derivate_00006827:/27WEL0315000217_05860.tif

2. Einmal
Es ist ein gelandeter Takt; das in diesen Tönen
sich eine neue Anordnung zeigt, und wir sind,
wofür es, und es sind wir, ein ~~einmalig~~ einziges
Mittel zu finden.
Das Takt der Melodie bewegt sich, es ist ein
unbewusstes Manuskript, der Taktigkeit und Takt
sind ein bewegliches Element in jedem Takt
zu finden zu wissen, das ist uns schon auf der
letzten Seite des ersten Millimeter angegeben. Demnach
sind wir nicht in den neuen Takt über
den Takt zu bewegen und zu bewegen sind
so geistig, mit uns es zum Takt einmalig
Manuskript der Takt, ein, in Takt mit uns,
den Takt einmalig geistig zu machen.
Das man kann sein, so wird man finden, daß
keine neue des Takt ist, das Takt einmalig
und einmalig einmalig sind, es sind ein
geistige Takt einmalig, das Takt einmalig
sind einmalig, ein mal einmalig, ein mal einmalig
es sind einmalig, ein mal einmalig, ein mal einmalig
sind, ganz einmalig einmalig.

